

René Wohlhauser

*Hundert
Lieder*

für Sopran, Tenor, Synthesizer, Klavier, Orgel (Keyboard),
E-Baß und Schlagzeug

1983 / 2018

René Wohlhauser

Hundert

Lieder

für Sopran, Tenor, Synthesizer, Klavier, Orgel (Keyboard),
E-Baß und Schlagzeug

auf einen Vokaltext des Komponisten

1983 / 2018

Parergon 13, Nr. 16,2, Musikwerknummer 1844

ISBN 978-3-907467-23-7

Edition Wohlhauser

Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467

www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS

Arsenalstrasse 28a

6010 Luzern

https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58

info@musinfo.ch

Vorwort zu „Hundert Lieder“

Uraufführung der Originalfassung:

Samstag, 27. Mai 1983, Pfarreiheim St. Anton, Basel.

- René Wohlhauser (Gesang und Keyboards)
- Mathias Steinauer (Keyboards)
- Eva Wohlhauser (E-Baß)
- Lukas Näf (Schlagzeug)
- Thomas Schwaller (Mischpult)

Uraufführung der Neufassung:

Samstag, 2. Juni 2018, Bättwil, Musikstudio.

- René Wohlhauser (Gesang und Keyboards)
- Christine Simolka (Gesang)
- Elia Seiffert (Synthesizer)

Eine Studioproduktion des Songs kann gesehen und gehört werden

- Auf YouTube (Playlist „René Wohlhauser - All videos, official selection“)

- Auf www.renewohlhauser.com/Forschung/Songs/HundertLieder

Eingespielt von

- René Wohlhauser (Gesang und Keyboards)
- Christine Simolka (Gesang)
- Elia Seiffert (Synthesizer)

Aufnahme und Produktion: Christian Seiffert

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: ca. 6 Min.

Hundert Lieder

Lyrics with translation / Vokaltexpte mit Übersetzung

Swiss german	German	English
<p>Hundert Lieder</p> <p>Oschtersunntig, dusse rägnet's, gruisig, nass und chalt; Dinn isch's gmütlech, ds Füürli bräglet, verbreitet Wermi, Atmosfäre; D'Chind si fridlech, ds einte schlaft, ds andre zeichnet oder malt; Und i hangen umen, überlege dies und das, Gedanke fö a gäre:</p> <p>Tuusig Sache, wo mr wichtig wäre, woni unbedingt muess öppis säge! Sache, woni nit cha akzeptiere, und mi schtemm mit all mir Macht dr gäge!</p> <p>And'ri Sache, woni guet find, woni eifach nit cha lan erschlike! So Veränd'rige, wo ändlech chöme, und wo's Chraft bruucht, um se meh z'entwikle.</p> <p>Hundert Wort gän verbi, chei nit gnüe-ge. Hundert Flugbletter si doch nur Papier. Über d'Macht darfsch und chasch nit verfüege. Liebi Gä, isch di Chraft gäg Hass und Gier.</p> <p>Nikaragua, Chile und Afgahnishtan, Schlagwort; Unzähligi Schicksal, Opfer vo däm Wahn, Wahnsinn;</p>	<p>Hundert Lieder</p> <p>Ostersonntag, draußen regnet's, unbehaglich, naß und kalt; Dinnen ist's gemütlich, das Feuerchen flackert, verbreitet Wärme, Atmosphäre; Die Kinder sind friedlich, das eine schläft, das andere zeichnet oder malt; Und ich hänge herum, überlege dies und as, Gedanken beginnen zu gären:</p> <p>Tausend Dinge, die mir wichtig wären, wozu ich unbedingt etwas sagen muß! Dinge, die ich nicht akzeptieren kann, und mich mit all' meiner Macht dagegen stemme!</p> <p>Andere Sachen, die ich gut find', die ich einfach nicht ersticken lassen kann! So Veränderungen, die endlich kommen, und wo's Kraft braucht, um sie weiter zu entwickeln.</p> <p>Hundert Worte geh'n vorbei, können nicht genügen. Hundert Flugblätter sind doch nur Papier. Über die Macht darfst du und kannst du nicht verfügen. Liebe geben ist deine Kraft gegen Haß und Gier.</p> <p>Nicaragua, Chile und Afghanistan, Schlagwort; Unzählige Schicksale, Opfer von diesem Wahn,</p>	<p>A hundred songs</p> <p>Easter Sunday, it's raining outside, uncomfortable, wet and cold; It's cozy inside the fire flickers, spreads warmth, atmosphere; The children are peaceful, one sleeps, the other draws or paints; And I hang around thinking about this and that, thoughts start to ferment:</p> <p>A thousand things that would be important to me which I absolutely have to say something about! Things i can't accept and oppose it with all my might!</p> <p>Other things that I like, that I just can't let suffocate! So changes that are finally coming and where it takes strength to develop it further.</p> <p>A hundred words pass by, cannot be enough. A hundred leaflets are just paper. You are not allowed to and cannot dispose of power. Giving love is your strength against hatred and greed.</p> <p>Nicaragua, Chile and Afghanistan, keyword; Countless fates, victims of this madness, madness;</p>

<p>Und bi üs z'Wettrüschte, Ussländerhass, ab ids K Z; Wo söll me da afa, wär gilt meh als was?</p>	<p>Wahnsinn; Und bei uns das Wettrüsten, Ausländernhaß, ab ins KZ; Wo soll man da anfangen, wer gilt mehr als was?</p>	<p>And with us the arms race, hatred of foreigners, off to the concentration camp; Where should you start, who counts more than what?</p>
<p>Flower Power isch vergange, d'Ideal chöme ids Wanke. Und dr Ghandi wird umgmünzt als Filmschtar mit acht Oscars. "Doch was söll's?", dänksch, D'Zyt isch schlächt für die Gedanke. S'chunt nit a. Drum nur liechti Unterhaltigswar.</p>	<p>Flower Power ist vergangen, die Ideale kommen ins Wanken. Und der Ghandi wird umgemünzt als Filmstar mit acht Oscars. "Doch was soll's?", denkst du, Die zeit ist schlecht für diese Gedanken. Es kommt nicht an. Darum nur leichte Unterhaltungsware.</p>	<p>Flower power is gone the ideals falter. And the Ghandi is turned into a film star with eight Oscars. "But what's the point?" You think The time is bad for these thoughts. It's not well received by the audience. So only light entertainment.</p>
<p>Es paar greisi Herre im Presidäntesässel entscheide über Läbe oder Tod; Zettle Chrieg an allne Egge vo där Ärde, verbreite Gewalt und Not. Und d'Wärbig wird nid müed, dier vorz'goukle, d'Wält sig okey und dier fähl nur, Um ändlech richtig glücklech z'wärde, die hundert Prozant wirksami Haarkur.</p>	<p>Ein paar greise Herren im Präsidentensessel entscheiden über Leben oder Tod; Zetteln Kriege an allen Ecken der Erde an, verbreiten Gewalt und Not. Und die Werbung wird nicht müde, dier vorzugaukeln, die Welt sei ok und dir fehle nur, Um endlich richtig glücklich zu werden, die hundert Prozent wirksame Haarkur.</p>	<p>A couple of aged men in the presidential chair decide between life and death; Start wars in all corners of the world, spread violence and hardship. And the advertising never tires of pretending that the world is ok and you just miss To finally be really happy, the one hundred percent effective hair treatment.</p>
<p>Hundert Lieder gän verbi, chei nit gnüege. Liebi Gä, isch di Chraft gäg Hass und Gier.</p>	<p>Hundert Lieder geh'n vorbei, können nicht genügen. Liebe geben, ist deine Kraft gegen Haß und Gier.</p>	<p>A hundred songs go by, can't be enough. Giving love is your strength against hatred and greed.</p>

Originaltext: Schwanden bei Brienz, 3.4.1983, Musik: April 1983, Parergon 13, Nr. 16,1,
Musikwerknnummer 633

Erweiterte Fassung: Basel, 19.-20.3.2018, Parergon 13, Nr. 16,2, Musikwerknnummer 1844

ISBN 978-3-907467-23-7



Hundert Lieder

für Sopran, Tenor, Synthesizer, Klavier, Orgel (Keyboard), E-Baß und Schlagzeug
(Originaltext: Schwanden bei Brienz, 3.4.1983, Musik: April 1983, Parergon 13,16,1, MWN 633)
Dies ist die erweiterte Fassung: Basel, 19.-20.3.2018, Parergon 13, Nr. 16,2, Musikwerknummer 1844
Erweiterungen: Sopran und Synthi-Stimme

René Wohlhauser

$\text{♩} = 126$ *Legato*

Synth Lead

mf
(Mirage: Diskette 2, Klang 2;
DX7: ROM 2B, 1 SYNTH LEAD 2)

Keyboard

mf

E-Baß, tiefer Synthi und Pauke
Der E-Baß spielt die oberen Noten, es klingt aber eine Oktave tiefer.

Lead

3

Orgel

mf

fast Leslie

Keyb.

Lead

5

5

Keyb.

Lead

Keyb.

7

Lead

Keyb.

9

Lead

Keyb.

11

Lead

13

Keyb.

Detailed description: This system contains measures 13 and 14. The lead part (top staff) is in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features a melodic line with eighth and sixteenth notes, including some beamed sixteenth notes. The keyboard part (bottom two staves) consists of a right-hand part with chords and single notes, and a left-hand part with a simple bass line of quarter notes.




Lead

15

Keyb.

Detailed description: This system contains measures 15 and 16. The lead part (top staff) continues the melodic line from the previous system. The keyboard part (bottom two staves) continues with similar harmonic support, featuring chords in the right hand and a steady bass line in the left hand.



Lead

17

Keyb.

Detailed description: This system contains measure 17. The lead part (top staff) shows a melodic phrase with a final note. The keyboard part (bottom two staves) provides harmonic accompaniment with chords in the right hand and a bass line in the left hand.

18

Lead

Keyb.

21

$\text{♩} = 63$ Mezzo movimento

Ten.

8

Lead

21

mf ³

Keyb.

Klavier (E-Piano) und E-Baß

D Dsus D C D

Ossia:

Osch-ter-sunn-tig, dus-se räg-net's, gru-u-sig, nass und chalt;

23

Ten.

8

Lead

23

3

Keyb.

G D Dsus D C D

Dinn isch's gmüet-lech, ds Fүүr-li bräg-let, ver-brei-tet Wer-mi, At-mos-fä-re;

25

Ten. 

Lead 

Keyb. 

G D Dsus D C D



27

Ten. 

Lead 

Keyb. 

G D Dsus D C D

29


Ten.  8
Tuu-sig Sa-che, wo mr wich-tig wä - re, — wo-ni un-be-dingt muess öp - pis sä-ge!


Lead 

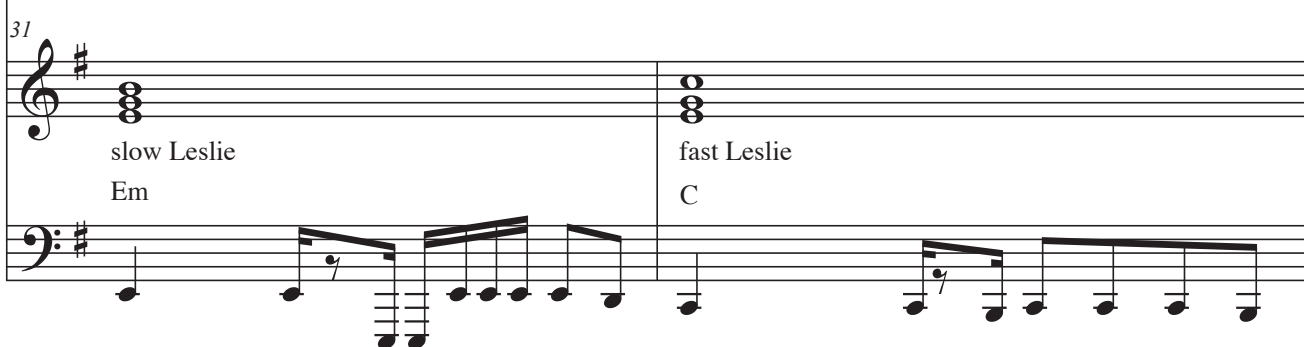
Keyb.  29
Orgel
slow Leslie
Em
fast Leslie
C

Two thick black diagonal bars are positioned below the keyboard part, one on the left and one on the right.

31

Ten.  8
Sa-che, wo-ni nit cha ak-zep-tie - re, — und mi schtemm mit all mir Macht dr gä-ge!
(Oss.: Chraft)

Lead 

Keyb.  31
slow Leslie
Em
fast Leslie
C

33

Ten.  An-d'ri Sa - che, wo-ni guet find, wo-ni ei-fach nit cha lan — er-schti-ke!

Lead 

Keyb.  Org.-Am gliss. F

1 2 1

35

Ten.  So Ver-änd'-ri-ge, wo änd - lech chö-me, und wo's Chraft bruucht, um se meh z'ent-wik - le.

Lead 

Keyb.  Am D

1 2 4

Ossia: 8vabassa (D13)

Sop. 37
Hun - dert Wort — gän ver - bi, —

Ten. 8
Hun - dert Wort — gän ver - bi, — chei nit gntie - ge.

Lead 37
p

Keyb. 37 (Orgel)
mp
Gsus G Dsus D Csus#4 C Am9 Am C D
*) - - - ,

Sop. 39
Hun - dert Flug - blet - ter si doch nur Pa - pier.

Ten. 8
Hun - dert Flug - blet - ter si doch nur Pa - pier.

Lead 39

Keyb. 39
Gsus G Dsus D Csus#4 C Am9 Am C D
*) - - - ,

*) Ossia: "e" statt "fis"

41

Sop. Ü - ber d'Macht darfsch und chasch nit ver-fü - ge.

Ten. Ü - ber d'Macht darfsch und chasch nit ver-fü - ge.

Lead

Keyb. Gsus G Dsus D Csus#4 C Am9 Am C D

43

Sop. Lie - bi gä, isch di Chraft gäg Hass und Gier.

Ten. Lie - bi gä, isch di Chraft gäg Hass und Gier.

Lead

Keyb. Gsus G Dsus D Csus#4 C Am9 Am C D

mf

45 Ossia:

Ten. 8 Ni - ka-ra-gua, Chi - le und Af-gah - ni - schtan, Schlag-wort;

Lead *mp* *mf*

Keyb. (Orgel) Em C7

47

Ten. 8 Un - zäh-li-gi Schick - sal, Op - fer vo däm Wahn, Wahn-sinn;

Lead *mp* *mf*

Keyb. Em C7

49

Ten. 8

Und bi__üs z'Wett-rüsch - Uss - län - der - hass, ab ids K Z;

Lead

49

mp *mf*

Keyb.

49

Am G F G

gliss.

51

Ten. 8

Wo söll me da a - fa, wär gilt meh als was? _____

Lead

51

mp

Keyb.

51

Am G D C D

57

Sop. "Doch was söll's"?, dänksch, D'Zyt isch schlächt für die Ge-dan - ke.

Ten. "Doch was söll's"?, dänksch, D'Zyt isch schlächt für die Ge-dan - ke. *Ossia*

Lead

Keyb. G D C

59

Sop. S'chunt nit a. — Drum nur liech - ti Un - ter-hal-tigs-war.

Ten. S'chunt nit a. — Drum nur liech - ti Un - ter-hal-tigs-war.

Lead *mf*

Keyb. G D C

61

Ten.  *Ossia:*
Es paar grei-si Her-re im Pre-si-dän-te-säs-sel ent-schei - de ü-ber Lä-be o-der Tod;

Lead 

Keyb. 
Em C

Two thick black diagonal bars are positioned on the left and right sides of the page, separating the two musical systems.

63

Ten.  Zett-le Chrieg an all - ne ___ Eg-ge ___ vo där Är-de, ver-brei-te Gewalt und Not. ___

Lead 

Keyb. 
Em C D

65

Ten. *8* Und d'Wärbig wird nid müed, dier vorz'gou-*kle*, d'Wält sig o-key und dier fähl nur,

Lead *mp* *3*

Keyb. *Am* *G* *F* *gliss.* *3* *G*

67

Sop. hun-dert Pro-zänt wirk - sa - mi Haar-kur.

Ten. *8* Um änd-lech rich-tig — glück-lech z'wä-r-de, die hun-dert Pro-zänt wirk - sa - mi Haar-kur.

Lead *mp*

Keyb. *Am* *G* *D* *C D*

69

Ten.  8
Hun - dert Lie - der gän ver - bi, chei nit gnüe - ge.

Lead  *p*

Keyb.  G D C D

Two thick black diagonal bars are positioned below the keyboard staff, one on the left and one on the right.

71

Ten.  8
Lie - bi gä, isch di Chraft gäg Hass und Gier.

Lead 

Keyb.  G D C

Two thick black diagonal bars are positioned below the keyboard staff, one on the left and one on the right.

73

Ten. 
 Hun - dert Lie - der gän ver - bi, _____ chei nit gnüe - ge.

Lead 

Keyb. 
 G D C



75

Ten. 
 Lie - bi gä, _____ isch di Chraft gäg Hass und Gier.

Lead 

Keyb. 
 G D C

Ossia: 8vbassa

77

Sop. 

Ten. 

8

Hun - dert Lie - der gän ver - bi, _____
 Hun - dert Lie - der gän ver - bi, _____ chei nit gnüe - ge.

Lead 

Keyb. 

77

G D C D

79

Sop. 

Ten. 

8

Lie - bi gä, _____ isch di Chraft gäg Hass und Gier.
 Lie - bi gä, _____ isch di Chraft gäg Hass und Gier.

Lead 

Keyb. 

79

G D C

81

Sop. Hun - dert Lie - der gän ver - bi, _____

Ten. Hun - dert Lie - der gän ver - bi, _____ chei nit gnüe - ge.

Lead

Keyb. G D C

83

Sop. Lie - bi gä, — isch di Chraft gäg Hass und Gier. Whlg ad lib.

Ten. Lie - bi gä, — isch di Chraft gäg Hass und Gier.

Lead

Keyb. G D C

♩ = 126 Doppio movimento

Lead

mf

Keyb.

92

Lead

Keyb.

Musical score for measures 92-93. The Lead part (treble clef) features a melodic line with a triplet of eighth notes in measure 93. The Keyb. part (bass clef) provides harmonic support with chords and a triplet of eighth notes in measure 93. Fingerings 2, 1, and 3 are indicated for the Lead part.

94

Lead


Keyb.

Musical score for measures 94-95. The Lead part (treble clef) continues the melodic line. The Keyb. part (bass clef) features a more active accompaniment with sixteenth notes and chords. Fingerings 2 and 3 are indicated for the Lead part.

98

Lead

Keyb.

& Perc.: 

mf

Musical score for measures 98-99. The Lead part (treble clef) has a melodic line with a dynamic marking of *p*. The Keyb. part (bass clef) has a dynamic marking of *p*. A percussion part is indicated as *& Perc.:* with a dynamic marking of *mf*.

103

Lead

Keyb.

Musical notation for measures 103-104. The Lead part is in treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. It features a complex, rhythmic melody with many beamed eighth and sixteenth notes. The Keyboard part is in grand staff (treble and bass clefs) and provides harmonic support with chords and moving lines.

105

Lead

Keyb.

Musical notation for measures 105-106. The Lead part continues with a similar rhythmic pattern. The Keyboard part features a more active bass line with eighth notes and chords. The system is framed by double bar lines on both sides.

107

Lead

Keyb.

Musical notation for measures 107-108. The Lead part has a brief rest in measure 107 before entering in measure 108. The Keyboard part has a melodic line in the treble clef and a steady bass line in the bass clef. A dynamic marking of *mp* is placed below the keyboard part. The system is framed by double bar lines on both sides.

110

Lead

Keyb.

110

Voce:

Musical notation for measures 110-111. The Lead part has a rest in measure 110. The Keyboard part continues with a steady bass line. A new voice part enters in measure 110, with the label "Voce:" above it. A dynamic marking of *mf* is placed below the keyboard part. The system is framed by double bar lines on both sides.

112

Lead

Keyb.

mp *cresc.*

115

Lead

Keyb.

rall. al ----- ♩ = 100

116

Lead

Keyb.

119

Lead

Keyb.

poco rall. *gliss.* *ff* [6 Min.]

3 3 3

Lead

*

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD 8 Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2024: Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2025: Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidzhan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfließen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kاپieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD "Im lauterem Sein" in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-23-7

